

1. Gegenstand der Bedingungen

- 1.1 Deutsche Post Direkt GmbH (nachfolgend Post Direkt genannt) erbringt die Leistungen ANALYSISFACTORY, Adressvermietung und microdialog nach den Bestimmungen der nachfolgenden Geschäftsbedingungen. Abweichende Geschäftsbedingungen haben keine Geltung.
- 1.2 Die in 1.1 genannten Leistungen erbringt Post Direkt nur für Unternehmer, juristische Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtliches Sondervermögen.

2. Preise und Zahlung

- 2.1 Die Preise für die Nutzung der Leistungen ergeben sich aus den jeweils aktuellen Preislisten.
- 2.2 (Nur für ANALYSISFACTORY): Die Preise für die Anreicherung der analysierten Konsumentenadressen mit ausgewählten Kriterien ergeben sich abweichend von Ziffer 2.1 aus dem Angebot von Post Direkt.
- 2.3 Alle Preise sind Nettopreise zzgl. Umsatzsteuer in der jeweils geltenden Höhe.
- 2.4 Rechnungen und Teilrechnungen von Post Direkt sind sofort nach Zugang der Rechnung ohne Abzug zahlbar.
- 2.5 Bei Zahlungsverzug oder Stundung sind Zinsen in Höhe von neun Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz nach § 247 Absatz 1 BGB zu zahlen. Post Direkt kann aus einem anderen Rechtsgrund höhere Zinsen verlangen. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens ist nicht ausgeschlossen.
- 2.6 Bei Zahlungsverzug ist Post Direkt berechtigt, Teillieferungen bis zum Ausgleich offener Rechnungen auszusetzen.
- 2.7 Post Direkt ist berechtigt, beauftragte Leistungen nur gegen Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung zu erbringen, wenn Post Direkt nach Abschluss des Vertrages und/oder nach Beauftragung einzelner Leistungen Umstände bekannt werden, welche die Kreditwürdigkeit des Kunden wesentlich zu mindern geeignet sind und durch welche die Bezahlung von offenen Forderungen der Post Direkt durch den Kunden aus Einzelaufträgen dieses oder weiterer Verträge mit Post Direkt gefährdet wird. Bis zur vollständigen Bezahlung durch den Kunden kann Post Direkt von seinem Leistungsverweigerungsrecht nach § 320 BGB Gebrauch machen.

3. Gewährleistung, Haftung

- 3.1 Der Kunde ist für die von ihm eingesetzten Geräte (Hard- und Software) und ihre Tauglichkeit zur Datenübertragung mit Post Direkt allein verantwortlich. Ein Ausfall oder Fehler seiner Geräte entbindet nicht von der Zahlungsverpflichtung.
- 3.2 Die Gefahr des Verlustes von Daten bei der Versendung oder auf dem Übertragungsweg trägt der Kunde.
- 3.3 Die von Post Direkt für die Adressvermietung genutzten Daten unterliegen täglichen Änderungen (z. B. Umzüge, Todesfälle, Namenswechsel, Straßenumbenennungen etc.), so dass die für die Adressvermietung genutzte Datenbank in der Massendatenverarbeitung nicht zu einhundert Prozent die Realität in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit und Zustellbarkeit abbilden kann. Fehlertoleranzen gelten insoweit im markt- und branchenüblichen Umfang nicht als Mangel.

Post Direkt führt Datenanalysen und Zielgruppenselektionen auf der Basis markt- und branchenüblicher statistisch-mathematischer Verfahren und Erkenntnisse durch. Hierbei handelt es sich letztlich um Schätzwerte und Prognosen. Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Analyseergebnisse und Zielgruppenselektionen im Hinblick auf bestimmte werbliche Zielvorstellungen des Kunden, wie z. B. mögliches Bestellverhalten, Responsequoten etc., kann daher auf dieser Basis nicht gewährleistet werden.



- 3.4 Beanstandungen wegen offensichtlicher Mängel müssen innerhalb von zehn Tagen nach Zugang der Daten schriftlich gegenüber Post Direkt geltend gemacht werden. § 377 HGB bleibt hiervon unberührt. Eine Verletzung der Anzeigepflicht führt zum Ausschluss der Gewährleistung. Ein zeitlich versetzter Einsatz der Adressen entbindet nicht von der Verpflichtung zur fristgerechten Überprüfung von Adresslieferungen nach deren Zugang.
- 3.5 Im Falle leichter Fahrlässigkeit von Post Direkt, eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen von Post Direkt ist die Haftung von Post Direkt bei der Verletzung vertragswesentlicher Pflichten beschränkt auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden. Im Übrigen ist die Haftung von Post Direkt bei leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen.
- 3.6 Unbeschadet der Bestimmungen in Ziffer 3.5 haftet Post Direkt für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung von Post Direkt oder auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines Erfüllungsgehilfen von Post Direkt beruhen.
- 3.7 Im Falle von Mängeln hat der Kunde zunächst das Recht, Nacherfüllung zu verlangen. Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Kunde die Vergütung mindern oder nach seiner Wahl vom Vertrag zurücktreten. Ansprüche des Kunden auf Schadenersatz bleiben unberührt.
- 3.8 Fälle höherer Gewalt – als solche gelten die Umstände und Vorkommnisse, die mit der Sorgfalt einer ordentlichen Betriebsführung nicht verhindert werden können – suspendieren die Vertragsverpflichtungen der Vertragspartner für die Dauer der Störung und im Umfang ihrer Wirkung. Überschreiten die daraus folgenden Verzögerungen den Zeitraum von acht Wochen, so sind beide Vertragspartner berechtigt, hinsichtlich des betroffenen Leistungsumfanges vom Vertrag zurückzutreten. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht. Als höhere Gewalt gelten auch die von Post Direkt nicht verschuldeten Folgen eines Arbeitskampfes bei Post Direkt oder einem Dritten, sofern sich dadurch Auswirkungen auf die Leistung von Post Direkt ergeben.
- 3.9 Im Falle der Verletzung datenschutzrechtlicher Bestimmungen, die von dem Mieter verschuldet sind, verpflichtet sich der Mieter, Post Direkt im Innen- und soweit möglich im Außenverhältnis auf erstes Anfordern von sämtlichen Ansprüchen Dritter freizustellen und Post Direkt alle entstehenden Schäden – einschließlich etwaiger Bußgelder sowie angemessener Kosten der Rechtsverteidigung – zu ersetzen.

4. Verjährung

- 4.1 Vertragliche Schadensersatzansprüche des Kunden und seine Ansprüche auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen verjähren in zwei Jahren.
- 4.2 Abweichend von Ziffer 4.1 verjähren vertragliche Schadensersatzansprüche des Kunden und seine Ansprüche auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen, die auf einem Mangel beruhen, sowie das Recht des Kunden, gemäß Ziffer 3.7 Nacherfüllung zu verlangen, in einem Jahr.
- 4.3 Ziffer 4.1 und 4.2 gelten nicht im Falle einer Verletzung vertragswesentlicher Pflichten sowie in den in Ziffer 3.6 beschriebenen Fällen.

5. Umfang der Datennutzung, Vertragsstrafe

- 5.1 Die Lieferung der Daten durch Post Direkt erfolgt ausschließlich zur eigenen Nutzung durch den Kunden bzw. durch mit dem Kunden in einer vertraglichen Beziehung (Auftragsverarbeitung) stehende Unternehmen. Die Weitergabe der Daten an Dritte darf, soweit rechtlich zulässig, nur mit vorheriger Zustimmung von Post Direkt erfolgen. Dritter in diesem Sinne ist jede natürliche oder juristische Person, insbesondere auch Unternehmen, mit denen der Kunde im Sinne des § 15 Aktiengesetz verbunden ist. Die gewerbliche Durchführung von Adressabgleichen, Adressvermietungen und Datenanreicherungen unter Nutzung der von Post Direkt gelieferten Daten bedarf ebenfalls der vorherigen Zustimmung von Post Direkt.



- 5.2 Verwendung gemieteter Adressen (nur für Adressvermietung): Sofern nicht etwas anderes vereinbart ist, dürfen alle gelieferten Adressen vom Kunden nur einmal für eine Werbeaktion genutzt werden. Die Einhaltung dieser Bestimmung überprüft Post Direkt durch die Verwendung von Kontrolladressen bei jeder Adresslieferung. Zum Nachweis einer unerlaubten Verwendung genügt die Vorlage einer Kontrolladresse, die eindeutig dem Bestand zuzuordnen ist, der ausschließlich im Rahmen eines bestimmten Auftrags überlassen worden ist und die über den vertraglich vereinbarten Umfang hinaus kontaktiert worden ist.
- 5.3 Personenbezogene Daten aus dem Bereich Consumer-Adressen werden vorbehaltlich einzelvertraglicher Regelungen nicht an den Mieter i. S. d. EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) übermittelt. Die Übergabe der Daten zur Weiterverarbeitung (Abgleich mit anderen Datensammlungen, Aufdruck auf die Werbemittel etc.) erfolgt an einen Auftragsverarbeiter, der auf die Einhaltung sämtlicher datenschutzrechtlicher Vorschriften sowie der vereinbarten Nutzungsbedingungen zu verpflichten ist.
- 5.4 Übernahme gemieteter Adressen (nur für Adressvermietung): Ein Einspielen der gemieteten Adressen in den kundeneigenen Datenbestand ist nur dann zulässig, wenn der Konsument mit dem Kunden in Kontakt getreten ist.
- 5.5 Die Angabe eines Hinweises auf die Herkunft der Daten in der Werbung des Mieters bedarf der Genehmigung von Post Direkt.
- 5.6 Verletzt der Kunde die Pflichten aus diesem Abschnitt 5 schuldhaft, so ist Post Direkt berechtigt, unbeschadet der Geltendmachung weiterer Rechte für jeden Fall der Zuwiderhandlung eine Vertragsstrafe in Höhe der zehnfachen Rechnungssumme des Auftrags zu verlangen.

6. Voraussetzungen der Leistungserbringung

- 6.1 (Nur für Adressvermietung): Der Kunde muss Adressen im Umfang des je nach Art der vermieteten Adressen variierenden, im Angebot angegebenen Mindestauftragswertes abnehmen.
- 6.2 (Nur für ANALYSISFACTORY): Die Analyse der Konsumentendaten erfolgt innerhalb von drei Wochen nach Eingang der Konsumentendaten bei Post Direkt.
- 6.3 Laufzeit und Kündigung (nur für microdialog): Der Vertrag hat eine Laufzeit von 36 Monaten. Er verlängert sich jeweils um weitere 12 Monate, sofern er nicht drei Monate vor Vertragsende gekündigt wird. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt.
- 6.4 Datenschutz: Post Direkt erbringt die Leistungen in den Bereichen ANALYSISFACTORY und microdialog für den Kunden als Auftragsdatenverarbeiter gem. Art. 28 EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und schließt insoweit mit dem Kunden einen gesonderten Auftragsverarbeitungsvertrag ab. Die Verantwortung für die Zulässigkeit der Verarbeitung und Nutzung sowie die Wahrung der Rechte der Betroffenen (Auskunft, Berichtigung, Sperrung, Löschung) verbleibt bei dem Kunden, dessen Datenbestand von Post Direkt im Rahmen der Datenverarbeitung eingesetzt wird.

7. Eigentumsvorbehalt

Gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises Eigentum von Post Direkt.

8. Sonstige Bedingungen

- 8.1 Gegenüber Ansprüchen der Post Direkt ist eine Aufrechnung oder Zurückbehaltung nur mit fälligen Gegenansprüchen zulässig, die unbestritten, rechtskräftig festgestellt oder entscheidungsreif sind oder die auf Mängeln der zugrunde liegenden Leistung beruhen.



- 8.2 Post Direkt ist berechtigt, jederzeit sämtliche ihrer Rechte und Pflichten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag oder diesen Vertrag insgesamt ohne Zustimmung des Kunden auf Unternehmen zu übertragen, mit denen Post Direkt im Sinne der §§ 15 ff. Aktiengesetz verbunden ist .
- 8.3 Der Kunde kann die Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag nur nach vorheriger Zustimmung von Post Direkt auf Dritte übertragen.
- 8.4 Post Direkt ist zur außerordentlichen Kündigung dieses Vertrages berechtigt, wenn ein Wettbewerber der Deutschen Post AG oder der Unternehmen, mit denen die Deutsche Post AG im Sinne der §§ 15 ff. Aktiengesetz verbunden ist, direkt oder indirekt beherrschenden Einfluss auf den Kunden erhält.
- 8.5 Für sämtliche Rechtsbeziehungen der Parteien gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.
- 8.6 Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, so ist der Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag Bonn.
- 8.7 Soweit der Kunde nicht besondere Geheimhaltungsinteressen glaubhaft macht, steht Post Direkt das Recht zu, selbst oder durch gesetzlich zur Berufsverschwiegenheit verpflichtete Angehörige der beratenden Berufe (Rechtsanwalt, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer) die Einhaltung der Nutzungsbestimmungen in angemessenen Abständen zu überprüfen. Der Kunde verpflichtet sich, zu diesem Zwecke innerhalb der ordentlichen Geschäftszeiten Zutritt zu seinen Geschäftsräumen zu gewähren. Die Kosten der Überprüfung trägt Post Direkt, es sei denn, bei der Überprüfung wird eine Verletzung der Nutzungsbedingungen festgestellt; in diesem Fall trägt die Kosten der Kunde.

